

GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHENGEMEINDEN
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 1/2018



Wir wünschen
ein gesegnetes
Osterfest 2018

Zeig dich – 7 Wochen ohne Kneifen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Angenommen, wir sind, wenn Sie diese Ausgabe der Gemeinde-Nachrichten lesen, schon mitten in der Passionszeit. Angenommen, Sie haben schon drei Wochen auf ihr tägliches Gläschen Wein verzichtet und Sie sind sehr stolz darauf. Dann kommt diese Einladung zum Essen. Sie können nicht ablehnen. Natürlich wird dort Alkohol gereicht. Und Sie? Es gibt zwei Möglichkeiten: entweder Sie zucken kurz mit den Achseln, denken, was soll's und trinken ein, zwei Gläschen. Oder Sie lehnen ab. Dann werden Sie gefragt: warum? Dann müssen Sie von „Sieben Wochen Ohne“ sprechen, dann wird eine Weile darüber diskutiert. Sie werden im Mittelpunkt stehen. Man wird Sie für ihre Konsequenz bewundern oder man wird sie mitleidig belächeln. Halten Sie das aus?

Übersicht

Zeig dich – 7 Wochen ohne Kneifen	2
Osternachtsgottesdienst	3
Vertretungsregelung	4
Pfarrerin Renate Wollert	4
Pfr. Manuel Goldmann	5
Senioren-Nachmittag / Glockenschlag	5
Brot-für-die-Welt-Sonntag	6
Kinder / Jugend	7
Gottesdienst 2. Advent 2017	8
Ein neues Kirchenjahr	8
Gemeindefest Himmelfahrt	9
Abschiedsgottesdienst von Pfr. Reinhard Runzheimer	10
Der kleine inoffizielle Abschied	12
Tenöre4you / Adressen	13
Termine: - Frauenfrühstück - Gemeindenachmittag Mariendorf - Kinder-Spielkreis - Kinderkirche	14
Offene Kirche	15
Taufkerzen abholen	15
Den Toten zur Ehre	16
Familien-Nachrichten	19
Gottesdienste im Pflegeheim	19
Gottesdienste	20

Für die Passionszeit ist es wieder zunehmend im Bewusstsein vieler Menschen, dass es sich um eine Fastenzeit handelt. Seit dem 4. Jahrhundert ist in der christlichen Kirche eine vierzigtägige Vorbereitungszeit auf das Osterfest bezeugt. Der Zeitraum von 40 Tagen oder (40 Jahren) hat in der Bibel immer eine besondere Bedeutung. 40 Tage und Nächte dauerte die Sintflut (1.Mose 7,4ff); 40 Tage hielt sich Mose auf dem Berg Sinai auf (2.Mose 24,18 u. 34,28); 40 Tage war der Prophet Elia zum Berg Horeb unterwegs (1.Kön. 19,8); 40 Jahre wanderte das Volk Israel durch die Wüste (Jos. 5,6); 40 Tage sollte es dauern bis Ninive untergehen würde (Jona 3,4), und 40 Tage und Nächte war Jesus in der Wüste (Mk.1,13). Alle diese Zeiten sind Zeiten des Überganges, der Vorbereitung und der Buße. Und dieser innere Gehalt der gemeinten Zeiträume ist in der Regel wichtiger als die zeitliche Ausdehnung, die mitunter auch voneinander abweichen kann.

Für diese vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern hat sich im germanischen Sprachraum die Bezeichnung „Fastenzeit“ durchgesetzt. Damit wurde das Element des Fastens besonders betont und herausgestellt. Im evangelischen Bereich betonte man mit dem Ausdruck „Passionszeit“ mehr den Bezug auf die Karwoche und das Leiden und Sterben Jesu. Der Fastencharakter dieser Zeit wurde auch evangelischerseits nie aufgegeben, schien aber in den Jahrzehnten der

Nachkriegszeit und des Wirtschaftswunders immer mehr aus dem Blick zu geraten.

Heute, wo wir wieder mehr über unseren Lebensstil nachdenken, hat sich das geändert. Seit 1983 lädt die evangelische Kirche unter dem Motto „Sieben Wochen ohne“ zum Fasten ein. Aus kleinen Anfängen heraus ist mittlerweile eine große Bewegung geworden, an der sich Millionen Menschen beteiligen. Besonders junge Leute im Alter von 18 bis 29 stehen dem Fasten besonders aufgeschlossen gegenüber.

Die Fastenaktion überzeugt besonders diejenigen, die schon einmal mitgemacht haben. Oder anders gesagt: Wer einmal dabei war, möchte auch im nächsten Jahr nicht auf das Fasten verzichten. Denn viele haben es erlebt: der Verzicht auf Dieses oder Jenes bedeutet keinen Verlust, sondern bringt im Gegenteil einen Gewinn, einen Gewinn an Leben. So wie der Verzicht auf Süßigkeiten oder Alkohol der Gesundheit gut tut, so bringt mehr Offline-Zeit weniger Stress und fördert den Kontakt zu realen Freunden.

Anfangs standen die Fastenaktionen unter einem traditionell verstandenen Fastenbegriff. Es ging um den Verzicht auf Alkohol, auf Süßigkeiten, auf Fleisch oder Ähnliches. Auch heute noch bedeutet Fasten für mehr als jeden zweiten Deutschen den Verzicht auf bestimmte Genussmittel oder bestimmte Konsumgüter, kein Fernsehen, keine Internetnutzung.

Die evangelische Aktion „7 Wochen Ohne“ rückt seit mehr als 10 Jahren diese positiven Aspekte des Fastens in den Fokus. 2008: Verschwendung – 7 Wochen ohne Geiz! 2014: Selber denken! – 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten! Und 2018? Zeig dich! –

7 Wochen ohne Kneifen! In diesem Sinne ist Fasten mehr als der Verzicht auf Alkohol oder Nikotin. Fasten hilft, die Routinen des Alltags zu hinterfragen. Fasten lässt uns neue Perspektiven einnehmen. Beim Fasten kann uns helfen, das zu entdecken, worauf es ankommt im Leben.

Möglichweise wird Ostern dann zum Fest einer ganz persönlichen Auferstehungserfahrung. Auferstehung geschieht nicht erst irgendwann, sondern lässt schon jetzt, mitten im Leben das Leben entdecken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen der Kirchenvorstände aus Immenhausen und Mariendorf eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr Pfarrer Eckhard Becker

Wir laden ganz herzlich ein zum

Osternachts-gottesdienst

am Ostersonntag um 6.00 Uhr in der

St. Georgskirche in Immenhausen

und zum anschließenden Osterfrühstück im ev. Gemeindehaus Kampweg 17.



Vertretungsregelung

Nachdem Pfarrer Reinhard Runzheimer zum 1. Februar 2018 seine neue Pfarrstelle in Niestetal-Sandershausen angetreten hat, stellt sich nun natürlich die Frage danach, wie es jetzt weitergeht.

Zunächst einmal: Die Stelle von Pfarrer Runzheimer wird wieder besetzt werden. Spätestens im Sommer wird das meiner Einschätzung nach der Fall sein, eventuell aber auch schon viel früher.

Die Gottesdienste sind bis zu den Sommerferien festgelegt und mit Pfarrer*innen, Lektor*innen und Organist*innen hervorragend besetzt. Die veränderte Pfarrstellensituation macht es jedoch nötig, dass wir uns den Luxus, dass Gottesdienste in Mariendorf und Immenhausen gleichzeitig stattfinden, nicht mehr leisten können. Dies betrifft vor allem die Gottesdienste an den Feiertagen. Hier wird z. B. am Ostersonntag der Gottesdienst um 10.00 Uhr in Immenhausen und um 11.30 Uhr in Mariendorf gefeiert werden. Am Ostermontag werden die Zeiten dann getauscht: 10.00 Uhr Mariendorf und 11.30 Uhr Immenhausen. Diese Regelung vereinfacht auch die oft mühsame Suche nach Organist*innen. Denn nun ist statt 2 Organist*innen nur noch eine*r nötig, der/die dann beide Gottesdienste auf der Orgel begleitet.

Die Vertretungssituation bei Amtshandlungen (insbesondere bei Beerdigungen) stellt sich im Moment so dar, dass Pfarrer Becker für Mariendorf zuständig ist. Für Immenhausen ist Pfarrer Dr. Manuel Goldmann, Hofgeismar, zuständig. Er ist bis zum Antritt seiner neuen Pfarrstelle ab Mitte / Ende April mit dem pfarramtlichen Dienst in Immenhausen beauftragt. Wer danach für welchen Teil der

Gemeinde zuständig ist, kann derzeit noch nicht abschließend gesagt werden. Beachten Sie bitte die entsprechenden Bekanntmachungen in den Printmedien und auf unserer Homepage www.evkim.de.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Glocken bei Beerdigungen, die von freien Trauerrednern verantwortet werden, nicht läuten. Unsere Läuteordnung sieht vor, dass die Glocken nur bei Gottesdiensten läuten. Gottesdienste werden von ordentlich beauftragten Pfarrer*innen, Lektor*innen oder Prädikant*innen verantwortet. In der Vergangenheit gab es da leider immer wieder Irritationen mit den entsprechenden Enttäuschungen.

Eckhard Becker

Pfarrerin
Renate Wollert



Da wir uns in der nächsten Zeit auch persönlich begegnen könnten, möchte ich mich Ihnen als Pfarrerin an dieser Stelle kurz vorstellen. Mein Name ist Renate Wollert, und ich helfe momentan als Vertretung in Ihren Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf mit aus.

Mit meiner Familie wohne ich in Calden-Westuffeln, mein Mann ist dort seit März

2012 Gemeindepfarrer. Wir haben zwei Kinder im Alter von acht und elf Jahren. Nach meinem Vikariat in der Zionskirche in Kassel war ich in Stellenteilung mit meinem Mann Pfarrerin am Rande des Vogelsbergs. Seit wir hier in Nordhessen wohnen, war ich in verschiedenen Gemeinden tätig – im Kirchspiel Eberschütz, an der Christuskirche in Kassel-Wilhelmshöhe und zuletzt in der Kirchengemeinde Großenritte-Altenritte.

Erreichbar bin ich unter der Telefonnummer 05677 - 92 100 62 sowie unter der E-Mail-Adresse renate.wollert@ekkw.de.

Ihre Renate Wollert, Pfarrerin

Pfarrer
Manuel Goldmann



Mein Name ist Manuel Goldmann, ich bin Pfarrer unserer kurhessischen Landeskirche und bis Mitte April mit Vertretungsdiensten insbesondere in der Kirchengemeinde Immenhausen beauftragt. Nach 2 Jahren Auslandspfarramt in Jerusalem und 10 Jahren als Gemeindepfarrer im Marburger Land war ich zuletzt bis zum Herbst 2017 als Direktor des Evangelischen Studienseminars in Hofgeismar tätig und dort auch Pfarrer an der Brunnengemeinde. Derzeit bereite ich mich auf einen Wechsel in eine Gemeinde im Süden unserer Landeskirche vor und stehe bis dahin hier im Kirchenkreis zur Entlastung von Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Es ist natürlich ungewohnt, mich für so kurze Zeit in eine mir neue Gemeinde einzuarbeiten; Vieles wird dabei sicherlich unbekannt bleiben, mit den Meisten von Ihnen werden sich auch kaum Kontakte ergeben. Und doch:

ich freue mich auf die Begegnungen, zu denen es kommen wird, und auf die kleinen gemeinsamen Schritte, die wir in dem großen Übergang, in dem sich die Kirchengemeinde Immenhausen befindet, gehen werden. Also: bis bald vielleicht!

Dr. Manuel Goldmann (05671-881-253)

Immenhausen 2018

Senioren-Nachmittag 15 Uhr im ev. Gemeindehaus

14. März

Gedächtnistraining und Koordinationsübungen von und mit Sabine Schuhmacher.

11. April

Waltraud Kasper lädt mit einfachen gymnastischen Übungen zum Mitmachen ein.

09. Mai

Singen tut gut. Singen macht Spaß mit Gottfried Göttlicher.

Glockenschlag 15 Uhr im ev. Gemeindehaus

15. März

Hilfstransporte nach Rumänien und in die Ukraine - Günter Rüdtenklau und Ottmar Rudert

19. April

(Wild)Kräuter und ihre Verwendung
A. Zimmermann

17. Mai

Der ega-Park in der Blumenstadt Erfurt
Bericht von Walter Neumann



Hans-Joachim Hackel und Kai Hofmeyer wurden im Gottesdienst am 1. Advent aus ihren Ämtern verabschiedet. Hans-Joachim Hackel nach 15-jährigen Tätigkeit als Küster in der St. Georgskirche und Kai Hofmeyer als Kirchenvorsteher. Mit Dankesworten und Abschiedsgeschenken würdigten die beiden Pfarrer und Bernd Brencher ihre Mitarbeit in der Kirchengemeinde.



Brot für die Welt Sonntag am 1. Advent 2017

Fluchtursachen

Für die Zeit vom 1. bis 2. Advent hatten wir in der Kirche in Immenhausen eine Ausstellung über Fluchtursachen aufgebaut. Blickfang der von „Brot für die Welt“ zur Verfügung gestellten Ausstellung war ein blaues Zelt. Gerade groß genug, damit 8 bis 12 Menschen darin abwechselnd einen Schlafplatz auf dünnen Matten finden.

Natürlich bestimmte diese Ausstellung auch das Thema des Gottesdienstes. Nachdem Kai Hofmeyer als Kirchenvorsteher und Hans-Joachim Hackel als Küster verabschiedet waren und André Henschel als neuer Küster vorgestellt und in sein Amt eingeführt war, bestimmte das Brot-für-die-Welt Thema „Flucht und Fluchtursachen“ den Gottesdienst.

Birgitt Neukirch, Marianne Becker und Ulrike Kolle stellten uns sehr unterschiedliche persönliche Flüchtlingsschicksale dreier Menschen aus Syrien (50 Jahre), Eritrea (20 Jahre) und Kolumbien (14 Jahre) vor.

Es ging um Krieg und Waffengeschäfte, um Landraub und Klimawandel, um religiöse und ethnische Verfolgung. Es ging um den Zusammenhang von Wohlstand auf der einen und existenzbedrohender Not auf der anderen Seite. Auch beim Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindehaus drehte sich manches Gespräch um die durch die Ausstellung angestoßenen Fragen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an Birgitt Neukirch, die mir beim Transport sowie beim



Pfarrer Eckhard Becker führt André Henschel in sein neues Amt als Küster der St. Georgskirche ein.



Oben: „Bloß weg von hier“ Ausstellung zur Flucht und zu Fluchtgründen von Brot-für-die-Welt

Unten: Fortsetzung des Brot-für-die-Welt Sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus



Auf- und Abbau der Ausstellung eine große Hilfe war, und auch an Reinhard Haase und Manfred Römer, die die Ausstellung während der Werktage zwischen den beiden Adventssonntagen zugänglich hielten.

Eckhard Becker

Aktionen der Jugend

Jeden **Donnerstag** findet die **Kindergruppe für Kinder von 6-10 Jahren** statt. Immer um **16 Uhr** startet die gemeinsame Zeit, während der Spiele, Bastelaktionen und andere spannende Sachen geschehen. Unser Programm dazu gibt es im Gemeindehaus oder auf unserer Facebookseite.

An **jeden 2. Freitag** im Monat findet eine **Aktion von Jugendlichen für Jugendliche** statt.

Nähere Informationen dazu gibt es auf Flyern im Gemeindehaus.

An **jedem 3. Freitag im Monat** startet um **17.30 Uhr** „**Kochen Global**“. Hier kochen wir uns um die Welt und freuen uns über jeden der dazu kommt.

In den **Osterferien** sollen **an den Donnerstagen Aktionstage für Kinder im Alter von 6-12 Jahren** stattfinden. Genauere Infos und Anmeldungen können ab Mitte März auf der Facebookseite oder im Gemeindehaus eingeholt werden.

Ab April können **Anmeldungen** für die **Ferienspiele** im Gemeindehaus abgeholt werden. **Unser Thema in diesem Jahr ist das Mittelalter.**

Gottesdienst am 2. Advent 2017 zum Weihnachtsmarkt



Der Gottesdienst am 2. Advent wurde wieder von der Kleinen Kantorei mitgestaltet.



Marc Schmidt wurde im Gottesdienst am 2. Advent von Pfr. Runzheimer und den Mitarbeitern in der Jugendarbeit verabschiedet. Er war seit 2011 in Holzhausen und seit 2016 in Immenhausen hauptamtlich für die Jugendarbeit zuständig.



Jonas Schüssler, Marc Schmidt, Florian Feiler

Ein neues Kirchenjahr Musikalischer Abend- und Krippen- spielgottesdienst in Mariendorf

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr, gleichzeitig neigt sich das Kalenderjahr dem Ende zu. Eine ganz wundersame Zeit ist das, etwas Altes geht zu Ende, während etwas Neues gerade beginnt. Scheinbar Widersprüchliches oder doch zumindest Gegensätzliches geschieht auf einmal und nebeneinander. Da darf schon mal Hektik und Unsicherheit aufkommen und die Frage danach, was das neue Jahr mit sich bringen wird. Bleibt alles wie gewohnt, welche Veränderungen mögen auf uns zukommen?

Zuversicht, Geborgenheit, Ruhe und die Besinnung auf sich selbst finden wir Christen dann in unserem Glauben und im Vertrauen auf Gott! Und auch das Bewahren liebgewordener Traditionen und Rituale kann uns Sicherheit beim Blick auf das Kommende schenken, wo doch so viel Bewegung und Veränderung zu sein scheint.

In Mariendorf haben wir traditionell am letzten Adventssonntag vor Heilig Abend einen musikalischen Abendgottesdienst gefeiert

und am Heiligen Abend selbst mit vielen Kindern und Jugendlichen des Dorfes ein Krippenspiel aufgeführt.

Hatte in vielen Jahren zuvor der Gesangverein Mariendorfs und später die Kleine Kantorei, beide unter der Leitung von Herrn Göttlicher, den musikalischen Abendgottesdienst mitgestaltet, so spielte dieses Mal eine Jazzband für uns und lud auch die Gemeinde bei einigen Liedern zum Mitsingen ein. Eben Veränderung und Traditionelles nebeneinander und gleichzeitig ein gewohnt schöner Abendgottesdienst!

Und ist es nicht am Heiligen Abend ganz ähnlich? Die Mitspieler mögen immer wieder einmal wechseln, aber es bleibt doch zugleich die vertraut schöne Tradition der Aufführung des Krippenspiels, in der sich unser aller Glaube widerspiegelt!

Hier am Ende möchte ich nicht versäumen, einen ganz herzlichen Dank an unsere beiden Pfarrer Reinhard Runzheimer und Eckhard Becker zu richten, die den Anfang des Kir-



Musikalischer Abendgottesdienst am 4. Advent



Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend

chenjahres mit diesen beiden Gottesdiensten für und mit uns begleitet und gefeiert haben!

Regina Landgrebe

Wir laden ganz herzlich ein zum Gemeindefest am Himmelfahrtstag

*10. Mai 2018
zum Thema „Auf ihr Durstigen,
kommt alle zum Wasser! Auch
wer kein Geld hat, soll kommen.
(Jes. 55,1a“)*

*11 Uhr Familiengottesdienst
mit Kirchenband*

*Anschließend:
Mittagessen, Kaffee und Kuchen,
Kinderspiele, Unterhaltung, Musik-
verein usw.*





Oben links:
Charmaine Baur, Lorena Gunkel, Lea Wiegandt
Mitte links: Pfarrer Eckhard Becker
Unten links: Christiane Friedrich-Bukacz
und Bernd Brencher

Oben: Pfr. Reinhard Runzheimer
Unten: Pfr. R. Runzheimer, Bernd Brencher,
Carola Mehler-Runzheimer



Verabschiedung von Pfarrer Reinhard Runzheimer im Gottesdienst am 28.01.2018

Bild rechts: Dekan Wolfgang Heinicke würdigt die Arbeit von Reinhard Runzheimer als Pfarrer in den Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf und darüberhinaus im Kirchenkreis als zweites theologisches Mitglied im Kirchenkreisvorstand und als stellvertretender Dekan.



Abschiedsworte von Christiane Friedrich-Bukacz und Bernd Brencher für die Kirchenvorstände

Lieber Reinhard, liebe Carola, liebe Gäste, unser Leben ist bestimmt vom Kommen und Gehen! Und vor über sieben Jahren, als der Prozess um die Pfarrstellenreduzierungen seinen Anfang nahm, war allen Beteiligten nicht wirklich klar, dass dem Aufbruch in eine andere Zeit immer auch ein Abschied vorangehen wird.

Viele von Ihnen, liebe Gäste, und ganz besonders Du, lieber Reinhard, und auch Du, liebe Carola, haben heute bestimmt an den 1. Mai 1988 gedacht, an dem Ihr mit Neugier und vielen Erwartungen in unsere Gemeinden gekommen seid. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als Ihr Beiden das Pfarrhaus, welches auch fast 30 Jahre Eure Heimat war, besichtigt und für die Renovierung die Farböne der Wandanstriche festgelegt habt.

Fast 30 Jahre sind nun inzwischen vergangen, in denen Du hier gemeinsam mit vielen Gemeindemitgliedern und den Kirchenvorständen sehr viel bewirkt und gewirkt hast. Stets haben wir bei Dir ein offenes Ohr für unsere Wünsche und Bitten gefunden und immer wieder gern Deinen Rat angenommen, der häufig auch von Taten begleitet wurde.

Heute nun ist der Tag des Abschieds gekommen, des Abschieds von unseren Gemeinden und wir möchten Dir an dieser Stelle im Namen der Kirchengemeinden nochmals herzlich Danke sagen.

Ein Pfarrer muss sich heute auf vielen Ebenen bewegen. Bei der Fülle seiner Aufgaben wird auch ein hohes Maß von Fähigkeiten von ihm erwartet. Neben der Seelsorge sind das Qualitäten als Manager, Kommunikator und gar als Werbeträger in Sachen Kirche und Religion. Aber gebraucht wurde auch Deine Übersicht, den Gemeindealltag mit seinen

Noch einmal in der St. Georgskirche mit Gitarre und Stimme als Mitglied der Kirchenband



Arbeitsgruppen und Gesprächskreisen zu organisieren sowie mit den Angestellten und Kollegen, ein gutes Team zu bilden.

Reinhard, Du hast, immer unterstützt von Deiner lieben Carola, in den vergangen fast 30 Jahren vielfältige Spuren und unseren Gemeinden hinterlassen. Du hast Kinder getauft, diese zum Teil bis zur Konfirmation begleitet, deren Ehen geschlossen und sogar auch deren Kinder getauft. Aber es gehörte in den vielen Jahren auch dazu lieb gewordene Menschen, auf ihrem letzten Wege zu begleiten. Ganz besonders nahe sind Dir dabei die jungen Menschen gegangen, die Du in der Vergangenheit getauft oder auch konfirmiert hattest.

Gern werden wir uns auch immer an die wunderbar arrangierten Waldgottesdienste, Gemeindefeste und Festgottesdienste erinnern. Auch Deine musikalischen Beiträge bei verschiedensten Gelegenheiten, die Du auch mit anderen gemeinsam, wie z. B. mit der Kirchenband, gestaltet hast, werden wir bestimmt vermissen.

Auch die Gebäude unserer Gemeinden waren Dir immer sehr wichtig. Du hast maßgeblich bei den Kirchensanierungen in Mariendorf und Immenhausen mitgewirkt. Besonders ist hier zu erwähnen, dass Du der Immenhäuser Kirche aufs Turmdach gestiegen bist, diese einmalige Gelegenheit hast Du genutzt, als das Gerüst am Kirchturm aufgebaut war. Damit hast Du bestimmt vielen Deiner Kollegen etwas –vielleicht sollte man auch sagen, einige Meter nach oben - voraus. Außer vielen, auch in Zukunft noch erkennbaren Spuren möchte ich besonders die Organisation der Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2009 erwähnen. Hier hast Du Dich mit besonders viel Engagement eingebracht. Als Erinnerung zwei Flaschen Jubiläumswein.

Für Deinen neuen Wirkungskreis möchten wir Dir im Namen des Kirchspiels Immenhausen-Mariendorf folgende irischen Segensworte mit auf den Weg geben:

Möge der Wind immer in deinem Rücken sein. Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen, und der Regen sanft auf deine Felder fallen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand.

Christiane Friedrich-Bukacz,
Bernd Brencher

Der kleine inoffizielle Abschied

Natürlich ist uns – dem KV und der ganzen Gemeinde – bewusst gewesen, dass die Verabschiedung von Pfarrer Runzheimer am 28.1. in der Stadtkirche in Immenhausen sein sollte. Alles ganz offiziell im Rahmen des Gottesdienstes, so mit Dekan und Ansprachen und anschließendem Empfang im Gemeindehaus und allem. Alles ganz schön und gut soweit. Aber wo bliebe dann der kleinere, persönlichere Rahmen, wo die kleine recht überschaubare Mariendorfer Gemeinde; abgesehen davon, dass einige der Kirchenvorstände beider Gemeinden in den Rahmen der offiziell geplanten Verabschiedung einbezogen werden sollten?

Der letzte von Pfarrer Runzheimer gehaltene Gottesdienst in Mariendorf war für den 7.1. festgelegt. Nach 30 Jahren ein Sonntag wie jeder andere und dann ganz sang- und klanglos „Auf Wiedersehen“? Nein, das konnte dann doch niemand übers Herz bringen. Sehr deutlich bestand der Wunsch danach, sich persönlich zu verabschieden und diesem besonderen Tag damit eine besondere Note zu geben. Gesagt, getan. Einmal so entschieden, wurde der Beschluss in bewährter zügiger Weise in die Tat umgesetzt. Kirchenvorstand und

Kirchenälteste legten für ein Geschenk zusammen, entsprechende Handzettel wurden in die Haushalte verteilt, liebe Menschen gefunden, die verschiedene kulinarische Häppchen zubereiteten und spendeten, Getränke und Tische organisiert, und nebenbei noch der Pfarrer gebeten, sich nach dem Gottesdienst ein Stündchen Zeit mitzubringen, da abschließend doch vielleicht noch das eine oder andere zu besprechen wäre vor seinem Weggang.



Bleibt noch zu sagen, dass alles wie geplant verlief. Es war ein wunderschöner Gottesdienst, viele Menschen aus der Gemeinde waren der Einladung gefolgt, und es waren anschließend zwei sehr nette Stunden voller guter Gespräche. Für jeden gab es außerdem die Gelegenheit, einige persönliche Worte mit dem Ehepaar Runzheimer zu wechseln. Was für ein gutes Gefühl, eine Ära auf diese harmonische Weise ausklingen zu lassen!

Regina Landgrebe

Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Immenhausen I: Pfarrer Eckhard Becker
Kampweg 17, Tel.: 1250

Immenhausen II und Mariendorf:
Stelle z. Zt. nicht besetzt
Kampweg 17, Tel.: 4275

Jugendarbeiter
Stelle z. Zt. nicht besetzt

Gemeindebüro: Kampweg 17
Tel.: 1250, 4275

Fax: 92 04 32
E-mail: Pfarramt@evkim.de
Homepage: www.evkim.de

Ev. Gemeindehäuser:
Immenhausen, Kampweg 17
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

Spendenkonten:
Kirchengemeinde Immenhausen:

Kasseler Bank
Iban: DE38 5209 0000 0163 3204 01
Bic: GENODE51KS1

Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE29 5205 1877 0000 3991 70
Bic: HELADEF1GRE

Kirchengemeinde Mariendorf:
Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE11 5205 1877 0000 4427 56
Bic: HELADEF1GRE

TENÖRE4YOU
Toni Di Napoli & Pietro Pato IN CONCERT

Time to say Goodbye
O Sole Mio
Moon River
Der Pate
My way
Titanic

Volare
Memory
Granada
Ave Maria
Nessun Dorma
You Raise me Up

TICKETS ONLINE - www.tenoere4you.de

Konzert TENÖRE4YOU

St. Georgskirche Immenhausen
am 23. März 2018 um 20 Uhr

Kartenvorverkauf:

**Gemeindebüro, Kampweg 17
Bleistift, Hinter dem Rathaus 1
Friseursalon Arend**

Eintritt: 21,00 €, Vorverkauf 19,50 €

Frauenfrühstück

05. Mai 2018
09 bis 12 Uhr
Brunnenstrasse 26
Hofgeismar

Die evangelische
Frauenarbeit im
Kirchenkreis
Lädt DICH ein



Wir möchten ihnen bekannte und weniger bekannte Frauen vorstellen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise für die Würde anderer eingesetzt und gekämpft oder die Würde der Frau für sich selbst entdeckt haben.

Um eine Spende wird gebeten
Bitte melden sie sich bis zum 30. April an

Marianne Becker 05673-1250
Waltraud Neurath 05609-2666

Mariendorf 2018

Gemeindenachmittag immer donnerstags

08. März

18 Uhr - Passionsabendmahl und gemeinsames Essen.

Anmeldungen bis zum 28.02.18 erbeten
bei Regina Landgrebe, Tel. 925925.

12. April

15 Uhr Bilderraten mit Motiven aus Mariendorf ausgesucht und vorgestellt
von Christiane Friedrich-Bukacz.

17. Mai

Ausflug nach Hardenberg - Burgruine
und Brennerei. Abfahrt 12 Uhr am ev.
Gemeindehaus

Kinder-Spielkreis

Kinder im Alter von ca. 1-3 Jahren treffen
sich zum Singen, Spielen und Bewegen

Jeden Donnerstag treffen wir uns von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus und singen, spielen und bewegen uns zusammen mit unseren Kindern. In dem Raum gibt es verschiedene Spielsachen, aber auch eine kleine Rutsche und ein Bällebad. Dabei bleibt natürlich auch genügend Zeit, um sich mit anderen Müttern über Dies und Das auszutauschen. Im Sommer treffen wir uns auch einmal im Schwimmbad, auf dem Spielplatz oder im Park, um das schöne Wetter zu genießen und den Kindern viel Raum und Möglichkeiten zum Bewegen zu geben.

Ob mit Mama oder Papa oder Oma oder Opa,
wer Lust hat, kommt gerne vorbei !
Wir freuen uns auf euch!

Ansprechpartnerin: Janika Rittner
(Tel. 0177-2724597)

Kinderkirche

Samstags um 10 Uhr im ev. Gemeindehaus
Kampweg 17

Habt ihr Lust auf Singen, Basteln,
Spielen und spannende Geschichten?
Dann kommt vorbei und feiert mit uns den
Kindergottesdienst!
Wir freuen uns auf euch und sagt es allen
weiter!

Termine:
17.03.; 05.05.; 28.08.; 22.09.; 10.11.



Offene Kirche

Auch in diesem Jahr möchten wir unsere schöne Stadtkirche St. Georg wieder an den Wochenenden zwischen Ostern und Oktober für Besucher und zur persönlichen Einkehr offen halten. Dazu brauchen wir wie in den vergangenen Jahren Ihre Hilfe. In den vergangenen Jahren haben viele ehrenamtliche Helfer dafür gesorgt, dass unsere Kirche an den Samstag- und Sonntagnachmittagen verlässlich geöffnet war.

Hätten Sie Lust – wieder oder ganz neu – mitzumachen? Wer in den letzten Jahren diesen wichtigen Dienst getan hat, kann von überraschenden und wertvollen Begegnungen erzählen.

Samstags und sonntags
von Ostern bis September,
jeweils von 14 – 17 Uhr.

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte im Büro des Pfarramtes, (Di. 9.00 – 12.00, Tel. 05673-1250) dort können Sie die noch freien Termine erfragen und sich in die Liste eintragen lassen. Zu einem **Einführungstermin und Erfahrungsaustausch mit erfahrenen und neuen Mitarbeitenden laden wir für **Dienstag, den 20.03.2018 um 17.00 Uhr** in die Kirche ein. An diesem Termin können Sie sich auch gleich zu Ihren Mitmach-Terminen in die Liste der Offenen Kirche eintragen.**

TAUFKERZEN nicht abgeholt – bitte melden!!!

Zu Beginn eines jeden Kalenderjahres wird zu einem Taufferinnerungsgottesdienst eingeladen. Der Taufferinnerungsgottesdienst für die Taufen im Jahr 2017 findet am 18. März 2018 statt, an dem die Taufkerzen mitgenommen werden können.

In den letzten Jahren wurden leider viele Taufkerzen (Taufen in 2016 und früher) nicht abgeholt.

Falls auch Sie eine Taufkerze nicht abgeholt haben, bitten wir Sie, sich in den nächsten Monaten im Pfarramt I (Pfarramt I, Bürozeiten Dienstag und Donnerstag Vormittags, Tel. 1250 oder eMail: pfarramt@evkim.de) zu melden.

Mögliche Termine zum Abholen der Kerzen sind auch die Zeiten der offenen Kirche - allerdings nur bis Ende Juli.

Kerzen aus den Jahren vor 2017, die bis zum 31. Juli 2018 nicht abgeholt werden, können wir leider nicht weiterhin aufbewahren.



Den Toten zur Ehre

Aus der Geschichte der Immenhäuser Friedhöfe

Friedrich-Karl Baas

Schluss

Im Herbst 1970 bekam die Halle ein neues Orgel-Positiv. Für die Pfeifenorgel erteilte Pfarrer Horst Rau aus Holzhausen als Vakanzvertreter für die Friedhofscommission den Lieferantrag an die Firma Werner Bosch, Orgelbau-GmbH, in Niestetal-Sandershausen. Auf Anraten des Landeskirchenamtes in Kassel war der Auftrag an Bosch zu vergeben. Der von der Kirchengemeinde bei der Orgelbau-Firma Euler in Hofgeismar eingeholte Kostenanschlag erschien der Behörde in Kassel zu teuer. Sie fragte deshalb bei Bosch nach und erhielt ein um 2.775,00 DM günstigeres Angebot. Das von Bosch in 6 bis 8 Monaten zu erbauende Werk besaß einen Tonumfang von c - f⁴, hatte also 54 Töne. Das Werk besaß die Register

Holz gedeckt 8', Eiche;
Rohrflöte 4', Zinn 53 %, Naturguss und
Prinzpal 2', Zinn 70 %.
Die Schleiflade mit Teleskophülsen war
aus Multiplexholz gefertigt.

Das Werk erhielt eine mechanische Spiel- und Registertraktur, ein Elektrogebläse und ein Untergestell aus Stahl. Der Prospekt bestand aus Eichenholz. Die Gesamtkosten betragen einschließlich der Aufstellungskosten, der Intonation und der Mehrwertsteuer 7.770,00 DM.³⁵

1971 erwies sich der Bau eines Gerätehauses als notwendig. Er wurde auf die Ostseite der Halle gesetzt und erhielt die Außenmaße von 4,99 mal 5,99 m. Vorgesehen war ein Aufenthaltsraum für die Beschäftigten auf dem Friedhof und ein Geräteraum. Mit dem Entwurf eines einfachen Gebäudes mit Satteldach

wurde auch diesmal wieder Architekt Heine- mann beauftragt. Der Bauschein der Aufsicht trug das Datum vom 10. November 1971³⁶; die Arbeiten wurden dann in 1972 ausgeführt.³⁷

Einige Jahre später musste das Gerätehaus dann erweitert werden. Die Arbeiten wurden im Sommer 1984 ausgeführt. Es wurde eine Unterstellmöglichkeit für den Sargwagen benötigt. Bürgermeister Adolf Deichmann (1981 -1999) ließ durch das Architekturbüro Lothar Schippmann in Hofgeismar den Anbau konzipieren. Dieser betraute seinen Mitarbeiter Gerhard Ackerbauer aus Immenhausen mit der Entwurfsaufgabe. Der Anbau bekam die Maße 7,99 mal 3,74 m. Es entstanden zwei Räume: einmal die Unterstellfläche für den Sargwagen mit einer Größe von 10,98 qm und ein zweiter für die Arbeitsgeräte. Der Platz für den Wagen erhielt zwei Fenster auf der Nordseite und eine zweiflügelige Außentür.³⁸

1984 bekam die Halle abermals eine andere Orgel. Der Tonumfang des Werkes aus dem Jahre 1970 erwies sich als zu begrenzt. Das Nachfolgewerk sollte eine erweiterte Registerzahl und einen Pedalsatz haben. Im August 1984 wurde die Beschaffung eines größeren Werkes diskutiert. Man wandte sich an die Firma Bosch in Niestetal-Sandershausen. Der Kostenanschlag für ein erweitertes Werk mit einem Tonumfang c - g⁴ und der Disposition

Gedackt 8', Zinn 35 %,
Prinzpal 4', Zinn 75 %,
Rohrflöte 4', Zinn 35 % und

Oktave 2', Zinn 60 %
sollte netto 34.480,00 DM kosten.

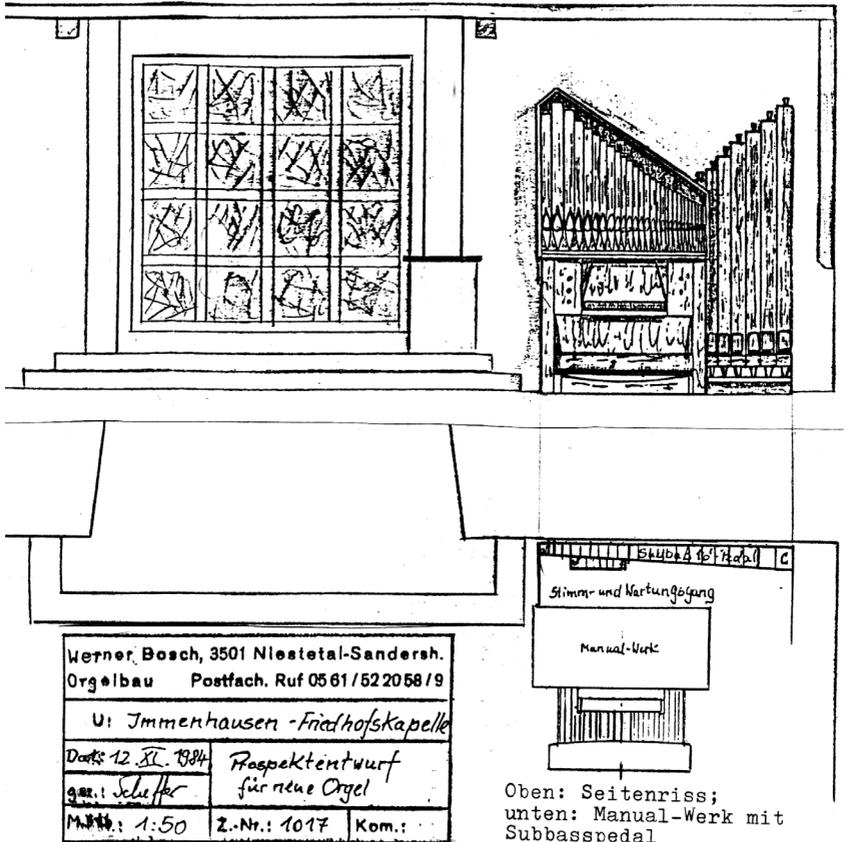
In der Friedhofskommission wurde auch die Beschaffung eines elektronischen Instruments diskutiert. Die Firma Ahlborn - Orgelbau GmbH aus Ditzingen-Heimerdingen war bereit, eine solche, die die Anforderungen erfüllte, zum Preis von 14.250,00 DM zu liefern.

Eine Konsultation des Orgelsachverständigen der Landeskirche, Siegfried Rams aus Witzenhausen, empfahl in seinem recht umfangreichen Gutachten vom 28. September

1984 die Beschaffung einer Pfeifenorgel mit Pedal, sodass sich das Gremium für ein Positiv, wie von Bosch vorgeschlagen, entschied. Es nahm dann aber das von Bosch unterbreitete zweite Angebot für ein neuwertiges Vorführinstrument aus dem Jahre 1983 an. Bosch bot es zum Preis von 29.980,00 DM an. Er wollte es ohne Zusatzkosten so umbauen, dass es ganz dem ersten Vorschlag entsprach. Zusätzlich bot er an, das alte Instrument für 7.000,00 DM in Zahlung zu nehmen.

Kirchengemeinde und Stadt entschieden sich für dieses zweite Angebot. Nach Hinzu-

Orgel-Skizze Friedhofshalle Immenhausen



rechnung der 4.197,20 DM Mehrwertsteuer und abzüglich der Summe für das alte Werk waren für den Umbau des Vorführ-Instruments 27.177,20 DM zu zahlen.³⁹

Nach dieser Anschaffung hielt es die Friedhofskommission für erforderlich, um das Orgelspiel besser zu erfassen und es auch nach draußen zu übertragen, von der Firma Heinz Heermeyer, Immenhausen, ein Studio-Richtmikrofon zum Gesamtpreis von 3.834,79 DM zu installieren.⁴⁰ Schon nach dem Einbau der Orgel zeigte sich am Instrument, dass die relativ starken Temperaturschwankungen im Raum und die durch diese auftretende Feuchtigkeit beseitigt werden musste. Die 1989 eingebaute Gasheizung half, das Problem zu lösen.⁴¹ Sie sichert das Instrument bis heute.

Im Herbst 1986 zeigte sich, dass auch das Gestühl, die inzwischen alten Kinositze, erneuert werden mussten. Die Friedhofskommission verständigte sich darauf, Angebote einzuholen. Man entschied sich, das Angebot der westdeutschen Sitzmöbelfabrik Schröder & Heinzelmann aus Vlotho-Uffeln vom 30. Oktober 1986 anzunehmen. Vorgeschlagen wurden Stapelstühle aus Buchenschichtholz mit Steckachsenkopplungen und Gesangbuchablagen, Rückenlehne und gepolsterten Sitzen zum Preis von 185,90 DM das Stück und 17,90 DM für die Kopplung. Der Preis für erforderliche 130 Stühle betrug somit einschließlich der Mehrwertsteuer 27.303,46 DM. Frau Pfarrerin Hannelore Schwarz (1982-1987) erteilte als Vorsitzende des Kirchenvorstandes im November 1986 den Lieferauftrag.⁴²

Die Stühle sind heute noch immer in Gebrauch.

Anmerkungen

- 35) Städtische Akte Friedhofshalle, Orgelpositiv
- 36) Akte der Stadt Immenhausen, Gerätehaus
- 37) a. a. Ort
- 38) Akte der Stadt Immenhausen, Gerätehaus
- 39) Akte der Stadt Immenhausen, Orgel
- 40) Akte der Stadt Immenhausen, Mikrofon
- 41) Akte der Stadt Immenhausen, Gasheizung
- 42) Akte Nr. 753, Pfarrei Immenhausen

Nachtrag zur 5. Fortsetzung in den GN 04/2017 S. 20, 2. Spalte nach „Pfarrer Hermann Georg Heinrich Dippel (1909-1934)“

Nach Kriegsende 1918 kam es aufgrund der allgemein schlechten Versorgungslage zu einer schweren Grippeepidemie, die auch unsere Stadt erfasste. Das Totenbuch der Kirchengemeinde spiegelt die Situation wider. Bereits während der letzten Kriegsjahre stieg die Zahl der Todesfälle vom allgemeinen Durchschnittswert um gut zwanzig an. In 1918 waren es dann durch die Grippe-Toten 38, also fast doppelt so viele. Die Zahl normalisierte sich aber wieder, um sich mit dem Einsetzen der Inflation 1923 und der erheblichen Arbeitslosigkeit erneut auf mehr als dreißig zu erhöhen. So nahm während dieser Zeit die Gräberzahl abermals sprunghaft zu. Es gab zweimal eine erhebliche Erhöhung der Verstorbenen um mehr als die Hälfte.

^{31a}

31a) Kirchenbuch der Kirchengemeinde Immenhausen



Eingang zum Neuen Friedhof von Osten

Anmeldung für den Konfirmandenunterricht

für Mädchen und Jungen, die in der Zeit vom Sommer 2004 bis Sommer 2005 geboren sind, derzeit die 7. Klasse besuchen und nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen:

Mittwoch, den 21.03.2018 von 17.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag, den 22.03.2018 von 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag, den 23.03.2018 von 09.00 bis 12.00 Uhr

Bitte Stammbuch bzw. Taufbescheinigung mitbringen, sofern Ihr Kind nicht in Immenhausen bzw. Mariendorf getauft wurde.

Philippstift: Gottesdienste im Pflegeheim

um 10.30 Uhr

11.03.18 Lektor T. Althaus 13.05.18 Lektor W. Neumann

29.03.18 17.00 Uhr am Gründonnerstag 10.06.18 Lektor T. Althaus

Abendmahlsgottesdienst

Pfr. E. Becker / Lektor W. Neumann

Jeden 4. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr Andacht, Lektoren T. Althaus und W. Neumann

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15. Mai 2018

GOTTESDIENSTPLAN VOM 11.03.18 - 10.06.18

DATUM	IMMENHAUSEN	MARIENDORF
Lätare 11.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	
Judika 18.03.18	10.00 Uhr Taufferinnerungsgottesdienst mit Taufen, Pfr. E. Becker	11.30 Gottesdienst im Gmdhs. Lektor W. Neumann
Palmsonntag 25.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	
Gründonnerstag 29.03.18	18.30 Abendmahlsgottesdienst (Kirche) Pfr. E. Becker	
Karfreitag 30.03.18	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	11.30 Gottesdienst im Gmdhs Lektor W. Neumann
Ostersonntag 01.04.18	06.00 Uhr Kirchspielgottesdienst zur Feier der Osternacht (mit Taufen und Abendmahl), Pfr. Becker, Mitarbeiter, Kleine Kantorei	
	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Prätikantin U. Goldmann	11.30 Abendmahlsgottesdienst Prätikantin U. Goldmann
Ostermontag 02.04.18	11.30 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
Quasimodogeniti 08.04.18	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor W. Neumann	
Misericordias Domini 15.04.18	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation Immenhausen, Pfr. Becker	11.30 Gottesdienst Lektor W. Neumann
Jubilate 22.04.18	10.00 Uhr Gottesdienst Prätikantin A. Bauleke-Voth	
Kantate 29.04.18	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfrin. R. Wollert	11.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. R. Wollert
Rogate 06.05.18	18.30 Uhr Abendgottesdienst Begrüßung der neuen Konfirmanden, Pfrin. Imme Mai / Lektor T. Althaus	17.00 Uhr Abendgottesdienst
Himmelfahrt 10.05.18	11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest Pfr. E. Becker, Kirchenband	
Exaudi 13.05.18	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	
Pfingstsonntag 20.05.18	11.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. E. Becker
Pfingstmontag 21.05.18	10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. R. Wollert	11.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. R. Wollert
Trinitatis 27.05.18	10.00 Uhr Taufgottesdienst Prätikantin A. Bauleke-Voth	
1.So.n.Trinitatis 03.06.18	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Goldenen Konfirmation, Pfr. E. Becker	11.30 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
2.So.n.Trinitatis 10.06.2018	10.00 Uhr Gottesdienst - 40 Jahre Kleine Kantorei Pfrin. R. Wollert	